

From: Andras Kiraly

To: [leserbriefe@diepresse.com](mailto:leserbriefe@diepresse.com) ; [chefredaktion@diepresse.com](mailto:chefredaktion@diepresse.com)

Sent: Sunday, October 22, 2006 9:48 PM

Subject: Lobauautobahn - bezahlte Anzeige der Stadt Wien

Betr.: Lobauautobahn – bezahlte Anzeige der Stadt Wien (*Die Presse*, 18.10.2006)

Mit Entsetzen habe ich feststellen müssen, dass sogar eine Qualitätszeitung wie *Die Presse*, in der oben genannten Ausgabe Halbwahrheiten verbreitende politische Werbung und Eigenlob der Stadt Wien, ohne Kommentar, zu veröffentlichen bereit ist.

Um die andere Hälfte der Wahrheit ein wenig zu beleuchten, möchte ich folgende Bemerkungen hinzufügen:

1. Zwar liegen die zwei geplanten Lüftungsbauwerke nicht auf dem strenggenommenen Nationalparkgebiet, aber zwangsmäßig direkt an dessen Grenzen. Genau dort, wo die Siedlungen neben der Lobau in Wien und Groß-Enzersdorf beginnen. Die Abgase, der laut Plan 50000 bis 100000 täglich in dem 8,5 km langen Tunnel fahrenden Fahrzeuge, werden durch diese Entlüftungswerke *konzentriert* und *ungefiltert* auf dieses Siedlungsgebiet (Wohnhäuser, Kindergarten) geblasen. Die bezahlte Anzeige brüskiert mit Naturschutz, aber hoppla – wie steht es mit Menschenschutz?
2. Laut Verordnung (BGBl. 262/2006) des BMLFUW zählt der 22. Gemeindebezirk Wiens bzw. Bezirk Gänserndorf (Verwaltungsbezirk Wien-Umgebung) bereits jetzt zu belasteten Gebieten hinsichtlich PM10 (Feinstaub). Diese Tatsache bei der Planung der Trassenführung nicht zu berücksichtigen ist unverantwortlich. Eine neue Autobahn muss – *wenn sie überhaupt notwendig ist* - in solchen Gebieten geplant werden, welche noch nicht vorbelastet sind, bzw. wo die Autobahn in größerer Entfernung von Siedlungen geführt werden kann.
3. Im Zuge des Anhörungsverfahrens zu der geplanten Autobahn haben die Bewohner des 22. Wiener Bezirkes schriftliche Stellungnahmen abgegeben. Der Bezirk Donaustadt und die Stadt Wien haben diese Stellungnahmen außer Acht gelassen und keine eigene Stellungnahmen (wie z.B. die Stadt Groß-Enzersdorf) verfasst. Der Gemeinderat der erwähnten Stadt Groß-Enzersdorf hat z.B. diverse Forderungen bezüglich der Gesundheit der dort lebenden Menschen gestellt.

Und die Liste könnte man noch weiterführen...

Dr. Andras Kiraly  
Eßling